

KINDER- GARTEN- ABC



*Herzlich
Willkommen*



**WICHTIGE INFORMATIONEN
UND TIPPS
FÜR DIE ZEIT IM KINDERGARTEN**

**HIER
ERREICHEN
SIE UNS:**



**KINDERGARTEN ST. MARTIN
EINRICHTUNGSLEITUNG ISABELL REDDER
GROSSE STR. 32
49497 METTINGEN
TEL: 05452/1594
EMAIL: KITA.STMARTIN-METTINGEN@BISTUM-MUENSTER.DE**



**DAS TEAM FREUT SICH AUF EINE
KUNTERBUNTE ZEIT MIT IHNEN UND
IHREN KINDERN**

A

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt bei der persönlichen Übergabe und endet bei der persönlichen Verabschiedung des Kindes durch eine pädagogische Fachkraft. Bei sämtlichen Veranstaltungen mit Kindern und Eltern sind die Eltern für die Aufsichtspflicht ihres Kindes zuständig.

Ankommen und Abholen

Ab 7.00 Uhr ist der Kindergarten geöffnet. Bis 8.30 Uhr sollte jedes Kind im Kindergarten eingetroffen sein. Bei Urlaub oder Krankheit des Kindes informieren Sie uns bitte umgehend.

Gelbe Gruppe	05452 6753921
Rote Gruppe	05452 6753922
Nestgruppe	05452 6753923
Blaue Gruppe	05452 6753924
Büro	05452 1594

Der Kindergartenmorgen endet um 12.00 Uhr, anschließend beginnt die Abholphase. Bis 12.30 Uhr werden Kinder, die nicht zum Mittagessen bleiben, von berechtigten Personen abgeholt. Bei der Anmeldung im Kindergarten werden durch die Eltern Personen schriftlich festgelegt, die das Kind abholen dürfen. Änderungen zu den berechtigten Personen sollten unverzüglich mitgeteilt werden.

Die Kinder, die während der Übermittags- oder der Nachmittagsbetreuung abgeholt werden, verabschieden sich bei der aufsichtführenden Erzieherin.

Allergien

Bei Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten informieren Sie uns umgehend. Nur dann können wir uns darauf einstellen und in Notfallsituationen angemessen reagieren.

B

Bildung

Bildung geschieht jeden Tag und ist nicht mit reiner Wissensvermittlung gleichzusetzen. Bildung ist immer auch Selbstbildung. Kinder lernen durch aktive Beteiligung am Alltagsgeschehen. Eine reizvolle Umgebung, die durch die pädagogischen Mitarbeiter*innen gestaltet und fortlaufend angepasst wird, lädt die Kinder täglich zum Spielen und Lernen ein. „Spielen öffnet das Tor zum Lernen“.

C

Chancengleichheit

Im Kindergarten St. Martin schaffen wir für alle Kinder unabhängig von sozialer Herkunft, Lebenswelten, Geschlecht, Religion, Nationalität oder Behinderung gleiche Voraussetzungen. Die Kinder sollen sich in einer vorurteilsfreien Umgebung entfalten und es als eine Selbstverständlichkeit ansehen, dass es unterschiedliche Menschen gibt.

D

Dokumentation

Die kontinuierliche Beobachtung der Kinder ist für uns die wichtigste Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Dadurch erfahren wir, welche Stärken und Bedürfnisse ein Kind hat. Wir beobachten und erkennen die individuellen Vorlieben und Interessen des Kindes und sehen, in welchen Bereichen noch Unterstützung benötigt wird und welche Entwicklungsschritte zurzeit bewältigt werden. Entsprechend den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes führen wir für jedes Kind eine Bildungsdokumentation.

E

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist eine sensible Zeit. Sie richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes. Die Eingewöhnung sollte mit einer festen Bezugsperson des Kindes stattfinden. Sie wird in der ersten Zeit durch das jeweilige Gruppenteam unterstützt und begleitet, sodass eine Eingewöhnung in das neue Umfeld gelingt. Uns ist es wichtig, dass sowohl das Kind als auch die Eltern gern und mit einem guten Gefühl in unsere Einrichtung kommen.

Für das Ankommen des Kindes in der Gruppe ist es von großer Bedeutung, dass sich die Bezugsperson ausreichend Zeit für den Verabschiedungsprozess nimmt. Eine abrupte Verabschiedung hemmt das Sicherheitsgefühl des Kindes. In Absprache mit dem Gruppenteam ist es allerdings wichtig im Loslöseprozess konsequent zu sein. Es gehört dazu „Tschüss“ zu sagen, denn lange Zeremonien erschweren die

Verabschiedung. Da jedes Kind anders ist, erleichtern individuelle Absprachen mit den Erzieherinnen die Eingewöhnungszeit für Kind und Eltern. Auch wenn den Eltern die Trennung schwerfällt, überträgt sich eine positive Einstellung der Bezugsperson gegenüber dem Kindergarten auf das Kind. Im Laufe der Eingewöhnungszeit kann es immer wieder zu Situationen kommen, in denen das Kind nicht im Kindergarten bleiben möchte. Geduld, Gelassenheit und Vertrauen sind der Schlüssel zur Konfliktlösung.

Elternarbeit

Der Kindergarten ist eine familienergänzende Einrichtung. Es ist wichtig, dass die Eltern unserer pädagogischen Arbeit positiv gegenüberstehen, um die uns anvertrauten Kinder bestmöglich fördern zu können. Eine optimale Betreuung und Förderung der Kinder macht im Wesentlichen auch eine vertrauensvolle und ehrliche Zusammenarbeit aus und ist die Basis für ein gutes Zusammenwirken. Die Elternarbeit ist sehr vielfältig, dazu gehören unter anderem:

- Tür- und Angelgespräche
- Elterncafés
- Elterngespräche
- Feste und Feiern

Für eine gelingende Begleitung und Förderung des Kindes ist ein regelmäßiger Austausch zwischen den Eltern und den Erzieherinnen unerlässlich. Wir wünschen uns Gesprächsbereitschaft und Interesse, damit die gemeinsamen Erfahrungen bzgl. des Kindes ausgetauscht werden können.

Elterngespräche

Mindestens einmal im Jahr und nach Bedarf bieten wir den Eltern Termine für Elterngespräche an. Das Gespräch dient zum Austausch über die Entwicklung des Kindes im Kindergarten und zu Hause. Grundlage der Elterngespräche sind die Bildungsdokumentationen.

Elternrat

Der Elternrat und auch der Rat der Tageseinrichtung vertritt die Interessen der Elternschaft und ist gleichermaßen Bindeglied zwischen den Erzieherinnen, den Eltern und dem Träger. Alle Eltern wählen pro Gruppe einen Elternvertreter und seinen Stellvertreter. Im Kindergarten St. Martin besteht der Elternrat aus insgesamt acht Eltern. Bei den Elternratstreffen werden alle umfassenden und aktuellen Kindergartenbelange erläutert und aufeinander abgestimmt. Weitere Inhalte sind unter anderem die pädagogische Arbeit, Absprachen verschiedener Rahmenbedingungen sowie die Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen.



F

Feste und Feiern

Feiern macht Freude. Verschiedene Feiern, Feste und Gottesdienste gehören fest zum Ablauf des Kindergartenjahres dazu. Dazu zählen beispielsweise:

- das Martinsfest
- die Nikolausfeier
- der Heiligabend Gottesdienst
- der Ostergottesdienst
- sowie Abschlussfeiern
- und Familienfeste

An diesen besonderen Tagen spüren alle Kinder die positive Stimmung und Atmosphäre in der Gemeinschaft und erleben zusammen Freude und Spaß. Wichtige Traditionen und Bräuche werden dadurch aufrechterhalten. Einige Feste feiern wir im Kindergarten intern gemeinsam mit den Kindern, andere wiederum mit den Eltern, den Großeltern und den Geschwistern oder der gesamten Gemeinde.

Förderverein

Unser Förderverein wurde 1990 von den Eltern des Kindergartens gegründet. Ziel des Fördervereins ist es, den Kindergarten ideell und materiell zu fördern. Jeder kann den Förderverein durch eine Mitgliedschaft unterstützen. Die Beitrittserklärungen hängen im Kindergarten an der Infowand im Windfang aus.

Die Leistungen des Fördervereins, kleine (z.B. Eisrunden im Sommer) sowie große (z.B. die Erneuerung des Bällebades) Investitionen, kommen

allen Kindern des Kindergartens zugute. Demnach sind helfende Hände und Unterstützung immer gerne gesehen.

Freispiel

Das Spiel ist die Haupttätigkeit und die Hauptlernform der Kinder. Sie bekommen bei uns die Möglichkeit ihre Beschäftigung im Freispiel selbstbestimmt zu wählen, um eigene Erfahrungen mit den Spielmaterialien, den anderen Kindern und dem Gruppenraum zu machen. Dabei entscheiden die Kinder selbstständig, mit wem, wo und wie lange sie spielen möchten. Als räumliche Möglichkeiten stehen den Kindern der Gruppen- und Nebenraum, der Flur, das Bällebad, die Turnhalle oder der Außenbereich zur Verfügung. Im Freispiel machen die Kinder wichtige soziale Erfahrungen und erleben Anregungen durch die unterschiedlichen Materialien sowie Räume. Beim Spiel mit anderen Kindern entstehen viele soziale Kontakte, aber auch Konflikte. Um diese Herausforderungen bestreiten zu können, sind in erster Linie die Beobachtung und Unterstützung sowie die Hilfe der Erzieherinnen enorm wichtig. Im Freispiel können die Kinder ihre Kompetenzen in allen Bildungsbereichen fördern und weiterentwickeln.

Frühstück

Während der Freispielphase findet die gleitende Frühstückszeit statt. Jedes Kind darf seinen Frühstückszeitpunkt frei wählen. Die Kinder benötigen während des Kindergartenvormittages ein angemessenes, ausgewogenes und reichhaltiges Frühstück sowie eine eigene Trinkflasche mit Mineralwasser, die im Kindergarten kostenlos aufgefüllt werden kann. Wichtig ist uns, dass die Kinder ein gesundes und verzehrbereites Frühstück von zu Hause mitbekommen. Wünschenswert sind beispielsweise Brot, Obst und Gemüse in einer umweltfreundlichen Dose.

In der Nestgruppe sind Rituale und feste Strukturen besonders wichtig. Aus diesem Grund findet hier täglich ein gemeinsames Frühstück statt.

G

Geburtstag

Die Geburtstage der Kinder werden auch bei uns im Kindergarten gefeiert und somit zu einem besonderen Erlebnis für das Geburtstagskind. Dieses erhält vom Kindergarten ein kleines Geschenk, welches vom Förderverein St. Martin finanziert wird. Das Geburtstagskind spendiert im Rahmen der Feier in der Gruppe eine kleine Überraschung (Kuchen, Süßigkeit, Quark, Eis, Pizzaschnecken etc.).

Gruppen

Unser Kindergarten besteht aus vier Gruppen. Neben der blauen, der gelben und der roten Gruppe gibt es seit 2019 auch die Nestgruppe. Unsere Einrichtung bietet momentan Platz für 79 Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren. Die pädagogische Arbeit leisten staatlich anerkannte Erzieherinnen, Heil- und Sozialpädagoginnen sowie Kinderpflegerinnen.

Gruppenübergreifende Arbeit

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit sich bedürfnisorientiert zu beschäftigen. Daher ist es uns wichtig, dass die vier Gruppen nicht isoliert, voneinander bestehen und arbeiten. So bieten wir gruppenübergreifende Angebote und Projekte an, um auch die unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen individuell zu fördern. Die Kinder haben somit die Möglichkeit, den Kindergarten St. Martin ganzheitlich zu erkunden und zu erleben. Durch unser teiloffenes Konzept können die Kinder in Beziehung zu allen Erzieherinnen sowie Kindern treten und erweitern ihr soziales Umfeld somit enorm.

H

Hausschuhe

In unserer Einrichtung tragen alle Kinder drinnen Haus- oder Turnschuhe. So ist ein bequemes Spielen gewährleistet. Außerdem werden Sand und Nässe so nicht in die Gruppenräume getragen. Die Hausschuhe werden auch zum Turnen genutzt. Besonders praktisch sind Hausschuhe, die fest am Fuß sitzen. Um Verwechslungen mit den Hausschuhen der anderen Kinder zu vermeiden ist eine haltbare Beschriftung besonders wichtig.

I

Infowand

Für eine gute Zusammenarbeit ist der Austausch von Informationen von großer Bedeutung. Viele aktuelle Informationen aus dem Kindergarten, des Familienzentrums, dem Förderverein oder anderen Verbänden und Vereinen, können regelmäßig an den Infowänden im Eingangsbereich oder an den Gruppenpinnwänden nachgelesen werden.

Zudem wird die Eltern-App eingesetzt, um die Kommunikation zu vereinfachen.

Integration

Alle Menschen haben ein Recht Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit innerhalb der Gesellschaft, auch bzw. vor allem, wenn sie in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind. Unser Anliegen im Kindergarten St. Martin ist es, auch diesen Kindern und

ihren Familien wohnortnah gleichermaßen den Besuch einer Regeleinrichtung zu ermöglichen. Die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung eröffnet die Möglichkeit, Kindern schon im jungen Alter zu zeigen, dass es normal ist, dass jeder Mensch anders ist.

K

Kindergartentasche

Jedes Kind benötigt eine Kindergartentasche, um beispielsweise die Brotdose und die Trinkflasche zu transportieren. Sowohl die Tasche als auch alle anderen persönlichen Gegenstände und Kleidungsstücke müssen mit Namen versehen sein.

Kleidung

Für den täglichen Kindergartenbesuch sollte jedes Kind entsprechend gekleidet sein. Das heißt keine zu hochwertige Kleidung und angemessen für das Spiel im Freien – bei jeder Witterung. Da der Spielplatz den Kindern einen großen Bewegungsfreiraum zum Toben, Klettern und Matschen bietet und wir häufig mit Farbe, Klebstoff oder Ähnlichem umgehen, kann es trotz Malkittel und Regenkleidung vorkommen, dass die Kleidung schmutzig wird. Ein Paar Gummistiefel, eine Matschhose und auch mindestens eine Garnitur Ersatzkleidung sind wichtig. Da alles im Kindergarten aufbewahrt wird, muss jedes Kleidungsstück mit dem Namen des Kindes versehen sein.

Krankheiten

Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten! Ein krankes Kind kann sich nur zuhause erholen. Die Eltern sind nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet, schwerwiegende Infektionskrankheiten des Kindes oder eines Familienangehörigen unverzüglich der Einrichtung zu

melden. Das Kind darf die Einrichtung in dieser Zeit nicht besuchen. Zum einen können wir kranken Kindern im Alltag in unserer Einrichtung nicht die im Krankheitszustand notwendige Aufmerksamkeit, Betreuung und Pflege bieten. Zum anderen besteht auch die Gefahr, dass es andere Kinder und unsere Mitarbeiter*innen ansteckt. Hinsichtlich der Erkrankung von Kindern in unserem Kindergarten gelten die folgenden Regeln:

-
1. Kinder, die an einer leichten Erkältung ohne Fieber leiden, dürfen die Einrichtung besuchen.
-
2. Kinder, die Fieber haben, dürfen nicht in den Kindergarten kommen. Wenn das Kind 24 Stunden fieberfrei ist, kann es den Kindergarten wieder besuchen.
-
3. Leidet das Kind unter einer Magen-Darm-Erkrankung (Erbrechen und/oder Durchfall) darf es erst 48 Stunden nach Ende der Symptome wieder die Einrichtung besuchen. Bei Nichteinhaltung der 48 Stundenfrist behalten wir uns vor, an die Einhaltung dieser Regeln zu erinnern und das Kind ggf. wieder mit nach Hause zu schicken.
-
4. Wenn der Verdacht auf eine ansteckende Bindehautentzündung besteht, muss dieses vor dem Kindergartenbesuch abgeklärt werden.
-
5. Wir weisen darauf hin, dass wir den Kindern grundsätzlich keine Medikamente verabreichen dürfen, um akute Krankheiten zu behandeln. Das heißt ein Kind darf nur dann den Kindergarten besuchen, wenn es ohne Medikamente gesund ist.
-
6. Erkrankt ein Kind im Laufe des Tages, werden die Eltern telefonisch benachrichtigt und das weitere Vorgehen besprochen. Die Eltern sind verpflichtet, das erkrankte Kind so schnell wie möglich abzuholen.
-
7. Kinder, die an einer Krankheit laut § 34 Infektionsschutzgesetz leiden oder bei denen der Verdacht einer solchen Krankheit besteht,
-

dürfen so lange nicht in den Kindergarten kommen, bis der Arzt bestätigt, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Wiederezulassung zum Kindergarten nach einer in §34 IfSG genannten Krankheit:



Krankheit	Wiederbeginn des Kindergartenbesuchs	Ärztliches Attest
Bakterielle Enteritiden (z.B. Salmonellen)	Nach Abklingen des Durchfalls	Bei Kindern unter 6 Jahren
Borkenflechte	24 Stunden nach Beginn der antibiotischen Therapie	Ja
EHEC	Nach Genesung und 3 aufeinanderfolgenden negativen Stuhlproben im Abstand von 1-2 Tagen	Ja
Hepatitis A und E	2 Wochen nach Auftreten der ersten Symptome	Nein
Keuchhusten	5 Tage nach Beginn einer Antibiotika-Therapie	Nein
Krätze	Nach Behandlung und Abheilung der befallenen Hautareale	Ja
Läuse	Nach sachgerecht durchgeführter Behandlung	Bei wiederholtem Befall
Masern	Nach Abklingen der Symptome; frühestens 5 Tage nach Ausbruch der Krankheit	Nein
Meningokokken Infektion	Nach Abklingen der Symptome	Nein
Mumps	Nach Abklingen der Symptome; frühestens 9 Tage nach Ausbruch der Krankheit	Nein
Noroviren	3 Tage nach Ende der Symptome	Ja
Ringelröteln	Nach Abklingen der Symptome	Nein
Scharlach	Bei antibiotischer Behandlung und ohne Krankheitssymptome 2 Tage nach Beginn der Symptome	Nein

Virus Enteritiden (z.B. Rotaviren)	2 Tage nach Abklingen von Durchfall und Erbrechen	Bei Kindern unter 6 Jahren
Windpocken	1 Woche nach Krankheitsbeginn	Nein

M

MAM

(St. Martin – St. Agatha – St. Marien)



Im Verbund mit den zwei weiteren katholischen Kindergärten in Mettingen – dem St. Agatha Kindergarten und dem St. Marien Kindergarten – sind wir seit September 2008 ein Familienzentrum. Unser Familienzentrum ist ein Treffpunkt für Familien, ein Ort der Familienförderung und -unterstützung sowie Knotenpunkt sozialer Netzwerke in der katholischen Kirche und der politischen Gemeinde. Alle Familien, Paare und Alleinerziehende aus dem gesamten Sozialraum sind willkommen. Die Angebote und Dienstleistungen orientieren sich am jeweiligen Bedarf und sind zumeist unentgeltlich. Aktuelle Angebote und Termine können auf unserer Homepage, den Infowänden im Kindergarten oder in der Elternpost entnommen werden.

www.kath-familienzentrum-mam.de

Mittagessen

Familien, die eine Stundenbuchung von 35 Stunden oder 45 Stunden vorgenommen haben, können die Übermittagsbetreuung ab 12.30 Uhr in Anspruch nehmen.

In der Nestgruppe fängt das Mittagessen bereits um 11.45 Uhr an. Das Mittagessen wird von der Firma Apetito geliefert. Es umfasst ein Hauptgericht zum Preis von 3,85€. Der Essensplan der Woche hängt im Flur des Kindergartens aus. Das Mittagessen wird online durch die Eltern über das Verpflegungsportal der **Eltern-App** gebucht (bis 10.00 Uhr am Vortag möglich). Zum Mittagessen treffen sich die Kinder gruppenübergreifend in den vorbereiteten Gruppenräumen. Wir legen beim Essen Wert auf eine gemütliche Atmosphäre, Gebete, Gemeinsamkeit, Geselligkeit, Gespräche und Tischkultur. Nach dem Mittagessen spielen die Kinder in der Nachmittagsgruppe. Die jüngeren Kinder haben die Möglichkeit im Wolken- oder Sternenzimmer des Kindergartens zu schlafen.

Müll vermeiden

Der Umwelt zur Liebe möchten wir ein großes Müllaufkommen vermeiden. Daher bitten wir darum, Frühstücksdosen zu nutzen und auf Essen in Folien und Verpackungen sowie Joghurtbecher zu verzichten (an dieser Stelle sei auch noch einmal auf das Stichwort „gesunde Ernährung“ hingewiesen).

N

Nachmittage

Familien, die eine Stundenbuchung von 45 Stunden vorgenommen haben, können die Nachmittagsbetreuung ab 14.30 Uhr in Anspruch nehmen. Wir freuen uns, diese Kinder am Nachmittag zum Spielen begrüßen zu dürfen.

Nestgruppe

Seit dem 1. August 2019 gibt es im Kindergarten St. Martin die Nestgruppe. Hier werden Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut.

O

Offenes Elterncafé

An diesen Nachmittagen haben alle interessierten Eltern die Möglichkeit sich in gemütlicher Runde, bei Kaffee, Tee und Plätzchen auszutauschen und zu unterhalten. Die Kinder dürfen in dieser Zeit die Nachmittagsbetreuung besuchen. Zu bestimmten Themen werden Referenten eingeladen oder es werden verschiedene Aktionen mit oder ohne Kinder angeboten. Einladungen dazu gibt es über die Eltern App und über Aushänge an den Gruppenpinnwänden.

Öffnungszeiten der möglichen Stundenbuchung

Stundenbuchung:	Öffnungszeiten:
25 Stunden	täglich von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
35 Stunden (im Block)	täglich von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr (+ Mittagessen)
35 Stunden (im Block)	täglich von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr (+ Mittagessen)
35 Stunden (im Block)	Mo.-Fr.: 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr und einmal in der Woche Mo.-Do.: 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr (+ Mittagessen)
45 Stunden	montags bis donnerstags von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr freitags von 7.00 Uhr bis 14.30 Uhr (Ganztagsbetreuung + Mittagessen)

P

Personal

Das Team des Kindergartens St. Martin besteht aus staatlich anerkannten Erzieherinnen, Heil- und Sozialpädagoginnen sowie Kinderpflegerinnen. Daraus setzen sich, je nach Personalschlüssel, ca. drei Fachkräfte zu einem Gruppenteam zusammen. Der Personalschlüssel und die jeweiligen Personalstunden ergeben sich durch den, von den Eltern gebuchten Stundenumfang, und die Berechnungsgrundlagen des Kinderbildungsgesetzes (KIBIZ).

Post

Neben den Informationen, die digital per E-Mail oder Eltern-App verschickt werden, gibt es auch Elternbriefe, Einladungen, Terminbekanntgaben und wichtige Kurznachrichten, die im Kindergartenflur im jeweiligen Garderobenfach des Kindes liegen. Diese sollten regelmäßig von den Eltern mitgenommen werden, damit alle Informationen rechtzeitig entnommen werden. Wir teilen regelmäßig wichtige Termine und Aktionen sowie Informationen über die pädagogische Arbeit unserer Einrichtung mit. An dieser Stelle möchten wir dringend darauf hinweisen, Anmelde- und Abgabetermine einzuhalten. Nur so können notwendige organisatorische Vorbereitungen angemessen getroffen werden.

Praktikanten

Wir bieten Praktikanten/innen aus verschiedenen Einrichtungen die Möglichkeit den Beruf des Erziehers/ der Erzieherin kennenzulernen. Sowohl unsere Mitarbeiterinnen als auch die Kinder heißen die Praktikanten/innen herzlich willkommen und wünschen ihnen eine erfahrungsreiche Zeit.

R

Religiöse Erziehung

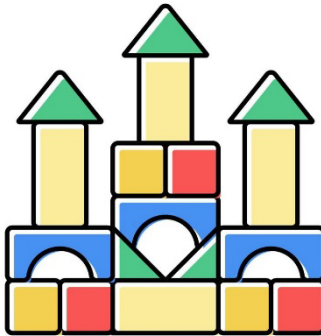
Der Kindergarten St. Martin orientiert sich in seiner Zielsetzung und Tätigkeit an den Werten und Leitlinien des christlichen Verständnisses von Mensch und Welt. Er ist ein Ort des gelebten Glaubens. Wir glauben, dass Gott die Welt erschaffen hat, dass Jesus Christus Mensch geworden ist und in unserer Kirche lebt und wirkt. Im Kindergarten St. Martin sind alle Kinder eingeladen, am religiösen Leben teilzunehmen. Andersgläubige Kinder können ihre Erfahrungen und religiösen Vorstellungen

einbringen. So ermöglichen wir katholischen wie nicht-katholischen Kindern, auf diese Weise andere religiöse Ausdrucksformen kennen und achten zu lernen.

S

Spielzeugtag

In unregelmäßigen Abständen wird ein Spielzeugtag in unserer Einrichtung angeboten. An diesem Tag darf jedes Kind ein Lieblingsspielzeug von zu Hause mit in den Kindergarten bringen. Bezüglich des Spielzeugtages gibt es auf Gruppenebene gruppeninterne Absprachen. Für das mitgebrachte Spielzeug kann seitens des Kindergartens keine Haftung übernommen werden.



Spielplatz

Wir benutzen bei fast jedem Wetter unseren weitläufigen Spielplatz im Freien. Hier bieten sich den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Damit dieses bei jeder Witterung möglich ist, sollten die Kinder entsprechend wasserfeste Bekleidung und Gummistiefel (mit Namen versehen) im Kindergarten haben. Aus der blauen, gelben und

roten Gruppe haben jeweils zwei Kinder am Morgen die Möglichkeit allein auf dem Spielplatz zu spielen.

T

Tor

Das Eingangstor muss immer geschlossen werden. Ebenso ist es für alle erwachsenen Personen von Bedeutung, die Kinder von der eigenständigen Öffnung des Tores abzuhalten. Es werden keine Kinder auf den Arm genommen, um das Tor öffnen zu können. Kinder ohne Begleitung dürfen niemals allein durch das Tor auf den Parkplatz gehen.

Träger

Die katholische Kirchengemeinde St. Agatha ist der Träger des Kindergartens St. Martin. Die Vertreter des Kirchenvorstandes, die Verbundleitung, die Mitarbeiter/innen des Kindergartens und die Eltern sehen ihre Verantwortung darin, alles zu tun, um allen Kindern die gleichen Chancen hinsichtlich einer individuellen und optimalen Entwicklung zu ermöglichen.

Turnen

Bewegung ist ein enorm wichtiges Element für Kinder. Neben dem Spaß, den sie dabei haben, profitieren sie in vielen Bildungsbereichen. Über Bewegung und Wahrnehmung begreifen und erfassen Kinder ihre Umwelt. Sie erfahren sich selbst und erspüren sich mit allen Sinnen. Wir ermöglichen es allen Kindern, unsere Turnhalle im Kindergarten so oft wie möglich zu nutzen. Zudem findet einmal wöchentlich das Rasselbandenturnen in der großen Sporthalle der benachbarten Josef-Schule statt. In freier oder angeleiteter Beschäftigung lernen die Kinder ihre

Bewegungsabläufe zu kontrollieren, zu koordinieren und empfinden Befriedigung ihres Bewegungstriebes sowie Bewegungsfreude. Der Turnbeutel sollte immer am Garderobenhaken des Kindes hängen und folgende Dinge beinhalten:

- Ein T-Shirt und eine kurze oder lange Sporthose
- Ein Paar feste Turnschlappchen
(bitte alles beschriften)

Die Kinder der Nestgruppe benötigen noch keinen Turnbeutel.

Tschüss

Beim Abholen des Kindes aus dem Kindergarten ist es wichtig, sich bei einer Erzieherin zu verabschieden. Die Gewährleistung der Aufsichtspflicht kann dadurch lückenlos eingehalten werden.

W

Wackelzähne und Rasselbände

Im Kindergartenalltag bieten wir gruppenübergreifende Treffen für die Wackelzähne (Kinder, die als nächstes eingeschult werden) und die Rasselbände (Kinder, die den Kindergarten in der Regel noch zwei Jahre besuchen) an. Die gemeinsame Zeit nutzen wir, um den Kindern intensive und altersentsprechende Beschäftigungen anzubieten. Auf spielerische und kindgemäße Weise stärken wir ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstständigkeit. Wir erarbeiten Inhalte, bei denen die Kinder ihre nähere Umwelt erfahren und erleben können.

Waldtage

In unregelmäßigen Abständen finden in der blauen, roten und gelben Gruppe gruppenübergreifend Waldtage statt. Die Termine werden

rechtzeitig bekanntgegeben. Gemeinsam erkunden die Kinder mit den Erzieherinnen die Umgebung im Köllbachtal. Die Kinder toben, spielen, klettern und erleben die Natur in ihrem jahreszeitlichen Wechsel.

Wechselkleidung/ Ersatzgarnitur

Es ist wichtig, regelmäßig den Bestand der vorhandenen Wechselkleidung zu kontrollieren. Die Kinder fühlen sich in ihrer eigenen Kleidung wohler als in geliehenen Kindergartensachen. Jedes Kind sollte mindestens eine Garnitur Ersatzkleidung im Kindergarten vorrätig haben.

Wickelkinder

Die Eltern der Wickelkinder bringen für die Versorgung des eigenen Kindes Windeln und Feuchttücher mit. Die Wickelutensilien werden in einer vorgesehenen und personalisierten Schublade am Wickeltisch gelagert.

Wünsche

Uns ist es besonders wichtig, die Wünsche aller Kinder zu berücksichtigen. Im Sinne der Partizipation bestimmen die Kinder mit bei z. B. Anschaffungen, die den Kindergarten betreffen, der Wahl des Mittagessens und der Gestaltung von Festen und Feiern. Ebenso wichtig sind die Bedürfnisse und Wünsche aller Eltern. Das gesamte Team hat dafür immer ein offenes Ohr und freut sich über Rückmeldungen, Optimierungsvorschläge und Anregungen.

Z

Zahnhygiene

In regelmäßigen Abständen besucht uns eine Mitarbeiterin des Zahnmedizinischen Zentrums Recke. Dieses ist ein Angebot unseres Kooperationspartners, der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Tecklenburger Land. In Kleingruppen erarbeitet die Fachkraft das Thema Zahngesundheit mit den Kindern und putzt mit ihnen die Zähne.

Zusammenarbeit

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Familien und dem Team des Kindergartens ist die Basis für eine gelingende Arbeit mit den Kindern. Durch einen regelmäßigen und vertrauensvollen Austausch soll sich jeder in unserer Einrichtung willkommen fühlen. In diesem Sinne möchten wir alle Eltern dazu ermutigen, sich bei Anregungen, Fragen, Lob, Kritik oder Wünschen vertrauensvoll an uns zu wenden.

